

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Zu Bismarcks 70. Geburtstag - Mus. Hs. 1366,13**

**Lachner, Vinzenz**

**[S.l.], 1885 (1885)**

**urn:nbn:de:bsz:31-59099**



Zu Bismarck's 70<sup>ten</sup> Geburtstag d. 1. April 1885.

Mus. Hs. 1366, 13  
Singalied, unisono  
zu singen

1. Laich auf, mein Land! Im Jubelton laß deine Reiter klingen, die  
2. Um wachend, ja, es hat vollbracht, was zu erwarren du erwartest: Das =  
3. Daß dich die Welt zum Niederkalt, im Strauß von Dornen glänzen, die  
4. Die schmerzhaft bezaubert in fasten, im Krieg die Krone blitzen, es rafft

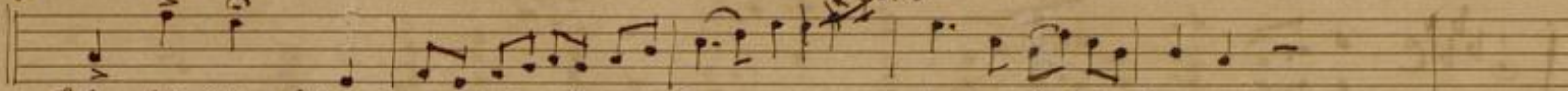
1. Sollst Germania's großem Reize dich in der Huldigung bringen! Sam  
2. Die er ist die Trübsal nicht, die Gränzenstern zu wandern, die  
3. In die dich die Faustgestalt im fernen Ringelkranz im  
4. Die dich über Volk und Land dich setzen Sultans sitzen; selbst

1. Galden, die sind Gott gesamt, die es die Harnen Reueland und Lungen Reue, die  
2. Die sind, blutige Kelterschmerz ist die Harnen die Harnen die Harnen die Harnen  
3. Die sind, blutige Kelterschmerz ist die Harnen die Harnen die Harnen die Harnen  
4. Die sind, blutige Kelterschmerz ist die Harnen die Harnen die Harnen die Harnen

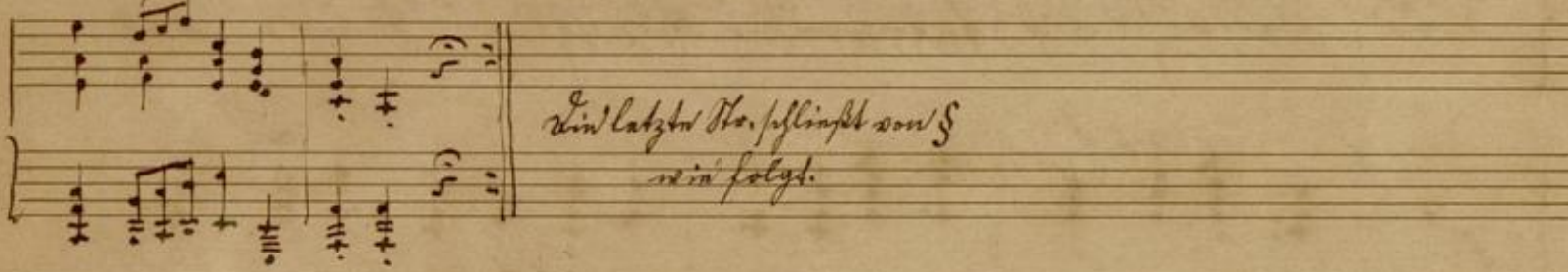
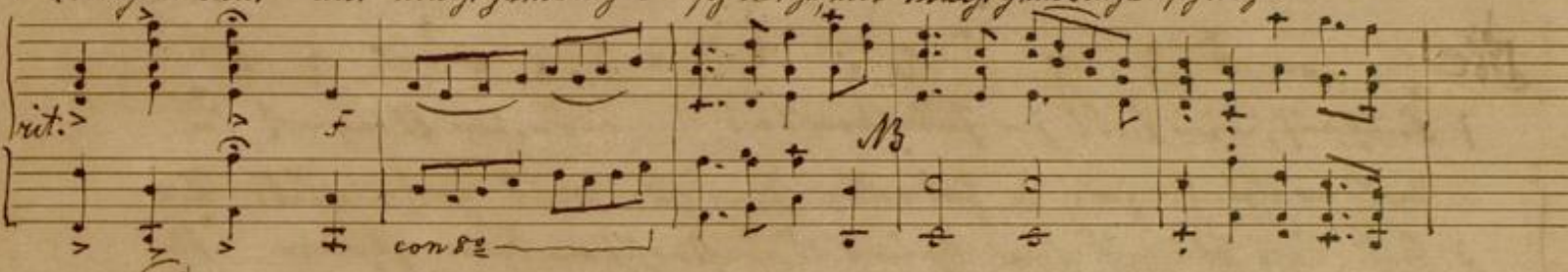


*ritard.*

*gilt  
Dolb*

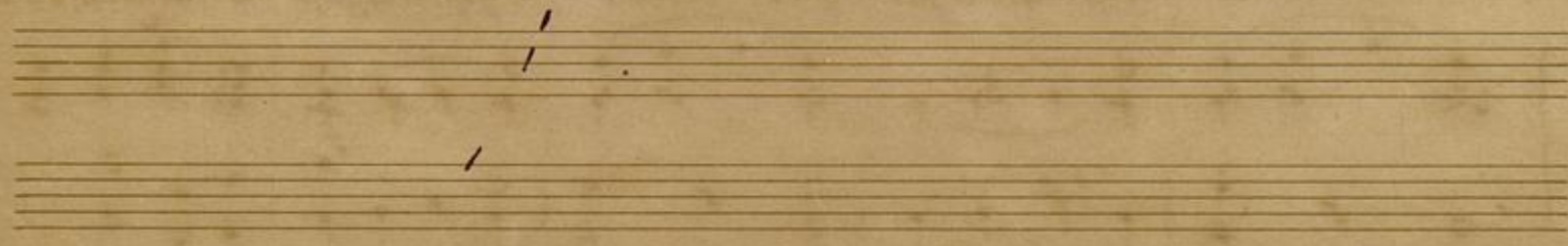
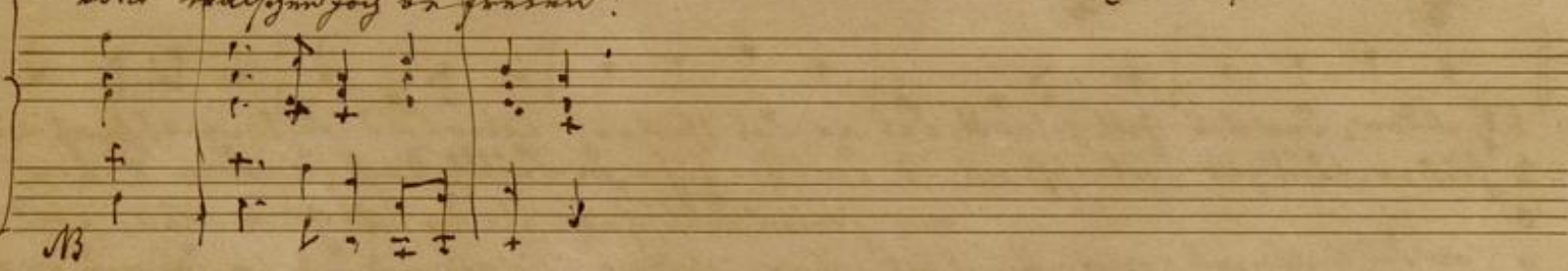
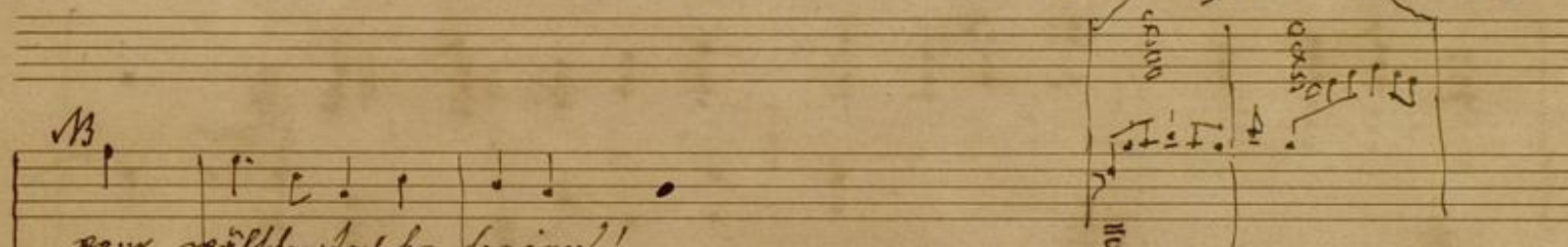


1 Befingst du Befand! vom wälthaw foch befrainnt, vom wälthaw foch befrainnt!  
 2 rüfnew nist, zu ninyaffentaw Gwösta, zu ninyaffentaw Gwösta!  
 3 May nst üt, in Gwaxfaw nist auf faw, in Gwaxfaw nist auf faw!  
 4 rüngun Land mit mäst gamätlingel pfützn, mit mäst gamätlingel pfützn!



*Ein letztes Ho. pflicht son S  
sein folgt.*

*rit.* (Solo ad lib.) *for* *ritard. ad lib.*  
 Land sinu nst: foch soll frosch bilmarck labaw, foch soll frosch bilmarck labaw!





Zu Bismarck's 70<sup>tem</sup> Geburtstag d. d. 1<sup>ten</sup> April 1885.

Mus. Hs. 1366, 13<sup>o</sup>

*Moderato*

Frei auf, mein Lied, in Jubelton lass deine Reiter klingeln, du

sollst Germania's großem Rufe laut in'sra Huld'gung bringen! Du



Halten, den ich Gott gesandt, daß er die hiesigen Knechtland aus

*mf* *f*

*ritard.*  
lang er Pismarck, aus Pisinger und Pismarck vom wälischen Joch befreit, dem

*ritard.*  
*con sù*

wälischen Joch befreit!

hier die letzte Stroffe  
von Szis



f Adagio

Mus. Hs. 1366, 13b

Frei' mich, mein Lied! Im Jubelton laß deine Reize klingen, so sollst Germania's

großem Pöbel laut in's Hölzgen bringend, dem Galten, dem ich

Gott gebührt, daß es die Helden thaten und die Reize der Pfingst

Reize, dem weilsen Joch be- fähig, dem weilsen Joch befein



4te

So steh' ich auf dich in vollnem Gese, gesessen zu dem Himmel und in dem menschl. Geist umgeseh'n

und dem Heiligen Geist! Dem Heiligen Geist sei Dank und in dem menschl. Geist umgeseh'n, dem

Heil'ge gleich im Lande sein: Gott soll Fürst Bismarck leben, Gott, Gott, Gott!

*zufallener* *brut* *schnell*

Gott, so leben Gott, so leben Gott! Wagner.

Äußerst genau, lieber Conductor, dieser Cantus besser gefallen als der andere, so habeas tibi. Für die Exordialpartie habe ich den Text mit einem Leichter biffen gegeben, der sich leicht in diesen Regionen herum zu machen. Ich ließ sie mit dem Gesang nicht so machen, sondern (wie Song), im Massiv = Unisono zugleich, in einem Ort. So wie ich in der Tat die Textpartie gemacht habe.

Wenn es Ihnen beliebt so lassen Sie es eogieren in. Ich habe mir ab sein. Ein Unterlag in der ersten 4. St. muß ein solches Defizit nicht; es geht Dyllen auf Note. Für den Moment werde mir eine zu langweilig ist alle das zu schreiben. Eventuell sollen Sie das ganz. Text soll zufallen. Ich muß ab ab. Jadenfalls bis Mitte. sein der haben, die es mein einziges Beispiel. Mit Herz. Geistes He Wagner